

Unabhängig seit 1674

**METZLER**

*Asset Management*

## Jahresbericht

zum 31. August 2016

**Metzler Investment GmbH**

Metzler Wertsicherungsfonds 93

---

<b>Rückblick*</b>	
Bericht der Geschäftsführung .....	2
Aktienmärkte .....	5
Rentenmärkte .....	7
<b>Jahresbericht</b> .....	9
<b>OGAW-Sondervermögen</b>	
Metzler Wertsicherungsfonds 93.....	11
<b>Wichtige Informationen für die Anteilhaber des OGAW-Sondervermögens</b> .....	30
<b>Anhang</b> .....	31

\* Redaktionsschluss: September 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Weltwirtschaft dürfte 2016 um etwa 3,1 % wachsen und damit in etwa das Vorjahresniveau von 3,2% erreichen. In den vergangenen fünf Jahren bewegte sich die Weltwirtschaft damit auf einem ungewöhnlich stabilen Wachstumspfad ohne größere Abweichungen von durchschnittlich 3,3% pro Jahr. In den entwickelten Volkswirtschaften wird sich das Wirtschaftswachstum ausgehend von den USA voraussichtlich von 2,1% im Jahr 2015 auf 1,6% abschwächen, während es sich in den Schwellenländern von 4,0% im Jahr 2015 auf 4,2% im Jahr 2016 beschleunigen dürfte. Vor allem die nachlassenden Rezessionen in Russland (Verbesserung von -3,7% 2015 auf voraussichtlich -0,8% 2016) und in Brasilien (Verbesserung von -3,8% 2015 auf voraussichtlich -3,3% 2016) sollten mit geringeren negativen Beiträgen dafür sorgen, dass sich das Wachstum in den Schwellenländern wieder erholt. In diesem Umfeld erhöhte die US-Notenbank im Dezember 2015 den Leitzins zum ersten Mal seit 2006. Aufgrund turbulenter Finanzmärkte zu Jahresanfang 2016, fallender Rohstoffpreise und sinkender Inflationsraten verzichtete die US-Notenbank im Berichtszeitraum darauf, den Leitzins weiter anzuheben. Dagegen lockerte die Europäische Zentralbank (EZB) im Dezember 2015 und im März 2016 ihre Geldpolitik signifikant weiter – ebenso wie die Bank von Japan.

#### **Eurozone: Stabile Konjunktur, aber politische Risiken**

Die Wirtschaft der Eurozone wuchs mit etwa 1,5% im Berichtszeitraum einigermäßen stabil – trotz des Brexit-Schocks im Juni 2016. Ein Blick auf die Frühindikatoren signalisiert darüber hinaus, dass sich die Wachstumsdynamik in den kommenden Quartalen nicht nennenswert ändern wird. Scheinbar hat sich das Wachstum bei 1,5% eingependelt – ohne größere Abweichungen nach oben oder unten. Die größten Risiken für den Aufschwung sind die Kreditvergabe der Banken und das politische Umfeld. Die turbulente Entwicklung der europäischen Bankaktien könnte die Risikoaversion der Banken erhöhen und somit eine Zurückhaltung bei der Vergabe von neuen Krediten bewirken, was negative Folgen für die europäische Wirtschaft hätte. Bisher gibt es jedoch keine Anzeichen dafür. Der überraschende Ausgang des Brexit-Referendums hat zudem gezeigt, dass es in Europa an politischem Zusammenhalt mangelt. Das Verfassungsreferendum in Italien im Dezember ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Stimmungstest für die Europäische Union sowie für die Wahlen in vielen europäischen Ländern im Jahr 2017. Insgesamt gehen wir von einem Zusammenrücken Europas nach dem Brexit-Schock aus und sehen daher nur geringe Risiken für größere politische Turbulenzen. Das stabile Wachstum dürfte mit einem deutlichen Anstieg der Inflation im Zuge eines wieder angezogenen Ölpreises einhergehen. So bestehen gute Chancen, dass die Inflationsrate im Dezember bei über 1,0% und im Frühjahr 2017 sogar bei über 1,5% liegen könnte. Idealerweise würde die EZB in einem solchen Umfeld ab April 2017 jeden Monat für 10 Mrd. EUR weniger Anleihen kaufen und somit noch im Jahresverlauf 2017 ihr Wertpapierkaufprogramm beenden. Wahrscheinlicher ist es jedoch, dass die EZB ihr Wertpapierkaufprogramm noch bis September 2017 verlängert und erst im Oktober mit einer monatlichen Reduktion ihrer Anleihekäufe beginnt.

**USA: Vorsichtige US-Notenbank**

Die US-Wirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 enttäuschend – mit einem nominalen Wachstum von nur 2,5% gegenüber dem Vorjahr. Das nominale Wirtschaftswachstum war damit so niedrig wie in der Rezession 2001 mit damals 2,2% und in der Rezession 1991 mit damals 2,8%. Dabei ließen sich auch typische Phänomene einer Rezession beobachten – wie fallende Unternehmensgewinne, schrumpfende Investitionsausgaben sowie verschärfte Kreditrichtlinien der Banken für Unternehmen. Überraschenderweise konnte sich der Arbeitsmarkt davon jedoch komplett abkoppeln: Er entwickelte sich mit einem durchschnittlichen Beschäftigungswachstum von etwa 150.000 neuen Stellen im zweiten Quartal weiterhin dynamisch. In den ersten beiden Monaten des dritten Quartals beschleunigte sich das durchschnittliche Beschäftigungswachstum sogar auf über 200.000 neue Stellen pro Monat. Die Lage am Arbeitsmarkt signalisierte damit, dass es sich nur um eine vorübergehende Wachstumsschwäche handelte und die US-Wirtschaft im dritten Quartal wieder auf einen dynamischen Wachstumspfad zurückgekehrt ist. Eine zunehmende Beschäftigung, steigende Löhne und eine tendenziell fallende Sparquote dürften in den kommenden Monaten die Zunahme der Konsumausgaben deutlich beschleunigen, was die Unternehmensgewinne verbessern und wieder für steigende Investitionsausgaben sorgen dürfte. Das absehbar sich verbessernde Konjunkturmilieu sollte es der US-Notenbank in Verbindung mit einer im Trend steigenden Inflationsrate ermöglichen, ihren Leitzins im Dezember anzuheben. Ein großer Unsicherheitsfaktor ist jedoch die Wahl Donald Trumps zum Präsidenten. Während die geplanten Steuersenkungen, Ausgabenprogramme und Deregulierungen positiv zum Wirtschaftswachstum beitragen dürften, würden die angekündigten protektionistischen Schritte belasten. Allerdings hat sich Trump dazu noch nicht konkret geäußert – nichtsdestotrotz schätzen wir die Wahrscheinlichkeit für einen Fiskalstimulus ab Herbst 2017 als sehr hoch ein.

**Asien: Expansive Wirtschaftspolitik**

Nach einer ausgeprägt schwachen Phase bis in die Sommermonate 2016 hinein scheint die japanische Wirtschaft langsam wieder an Dynamik zu gewinnen. So erholte sich beispielsweise der Einkaufsmanagerindex der Industrie von einem Tief von 47,7 im Mai auf 50,3 im September. Sicherlich trugen die sich stabilisierende Konjunktur in China und eine expansivere Fiskalpolitik im Inland maßgeblich dazu bei. Der Rückenwind steigender Staatsausgaben für die Konjunktur wird in den kommenden Monaten anhalten, sodass gute Chancen für einen längeren Aufschwung und damit für ein Greifen der neuen geldpolitischen Strategie der Bank von Japan bestehen. Die Bank von Japan verpflichtete sich einerseits, die Rendite zehnjähriger Staatsanleihen bei 0% zu verankern, und andererseits erst dann wieder geldpolitische Gegenschritte einzuleiten, wenn das Inflationsziel von 2,0% erreicht ist. Da Geldpolitik immer erst verzögert wirkt, impliziert das Versprechen der Bank von Japan eine Akzeptanz eines Überschießens der Inflation über längere Zeit. Die neue geldpolitische Strategie könnte sich sogar zu einem Wachstumsturbo entwickeln, wenn im Zuge der Konjunkturerholung die Inflationsraten moderat steigen. Aufgrund der verankerten Zinsen hätte dies einen beschleunigten Rückgang der

Realzinsen zur Folge, was einen starken Anreiz schaffen würde, in Sachwerte und langlebige Konsumgüter zu investieren. Jedoch wird es einige Monate dauern, bis die Inflation wieder nennenswert in positives Terrain zurückkehren wird, sodass Japan vorerst noch im „Turboloch“ steckt.

Chinas Regierung gelang es, das Wirtschaftswachstum in den vergangenen Monaten bei etwa 6% zu stabilisieren – dank deutlich steigender Staatsausgaben für Infrastruktur und einer gelockerten Geldpolitik. Im Gegensatz dazu verloren die privaten Investitionsausgaben erheblich an Dynamik. Vor allem die Investitionen in die traditionellen Industriebranchen wie Stahl und Metallverarbeitung gingen deutlich zurück, was sich als positives Signal für einen Abbau von Überkapazitäten werten lässt. Der deutliche Anstieg der Erzeugerpreis-inflation von –5,9% im September 2015 auf zuletzt nur noch –0,8% bestätigt den nachlassenden Deflationsdruck aufgrund abnehmender Überkapazitäten. Die privaten Investitionen in Zukunftsbranchen wie Bildung, Tourismus, Medien, Elektronik und Gesundheit wuchsen dagegen in den vergangenen Monaten stabil zweistellig. Mittelfristig bestehen jedoch nach wie vor große Risiken für eine Schuldenkrise, da die Regierung das Kreditwachstum bisher nicht einzudämmen vermochte und die Immobilienpreise in den Großstädten exorbitante Höhen erreicht haben. Um die Risiken reduzieren zu können, müsste China unbedingt seine hochverschuldeten Staatsunternehmen reformieren und das Bankensystem rekapitalisieren. Immerhin ist China nicht abhängig von ausländischem Kapital und hat damit die volle Kontrolle über seine Wirtschaftspolitik.

**Turbulenter Jahresauftakt 2016 und Kurszuwächse ab dem zweiten Quartal**

Im vierten Quartal 2015 erholten sich die Aktienmärkte der entwickelten Volkswirtschaften leicht von ihren Kursverlusten im dritten Quartal, während sich die Aktienkurse in den Schwellenländern immerhin stabilisierten – jeweils in lokaler Währung gerechnet. Der Aktienindex EURO STOXX 50 gewann von Quartalsbeginn bis zur EZB-Sitzung Anfang Dezember sogar mehr als 13%, gab jedoch in der Folge einen großen Teil seiner Kursgewinne wieder ab, da die Finanzmarktakteure mit einem größeren Schluck aus der EZB-Liquiditätspulle gerechnet hatten und in ihrer Enttäuschung ihre Aktienbestände in erheblichem Umfang abstießen. Die Leitzinserhöhung der US-Notenbank Mitte Dezember wirkte sich dagegen kaum auf den Aktienmarkt aus, weil der Zinsschritt weitestgehend erwartet und bereits in die Kurse eingepreist worden war. Die hohe Volatilität an den Aktienmärkten im zweiten Halbjahr 2015 war sicherlich eine Folge der großen Unsicherheiten über die Wachstumsperspektiven der US-amerikanischen und chinesischen Volkswirtschaft. Auch änderte sich die Bedeutung der Zentralbanken: Sie verloren an Strahlkraft für die Aktienmärkte und spielten in den vergangenen Monaten nur noch eine mehr oder weniger neutrale Rolle. So wollte die EZB auf ihrer Sitzung im Dezember nicht mehr die sehr hohen Erwartungen der Finanzmarktteilnehmer erfüllen, und die US-Notenbank dürfte die Überschussliquidität in mehreren kleinen Schritten im Jahr 2016 vorsichtig verringern.

Das erste Quartal 2016 startete an den internationalen Aktienmärkten turbulent. Für viele Börsen war es der schlechteste Jahresauftakt seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Kurse japanischer Aktien brachen sogar um fast 20% innerhalb weniger Tage ein, was an den großen Aktiencrash von 1987 erinnerte. Ängste vor einer harten Landung der chinesischen Wirtschaft und vor einer Rezession in den USA sowie Sorgen um die Stabilität des europäischen Bankensystems zogen die Kurse in die Tiefe und ließen die Risikobereitschaft der Anleger zunehmend schwinden. Als Reaktion auf die Turbulenzen lockerten die chinesische Zentralbank, die Bank von Japan und die Europäische Zentralbank (EZB) die Geldpolitik. Die US-Notenbank verzichtete auf weitere Leitzinserhöhungen und nahm eine abwartende Haltung ein. Der monetäre Stimulus in Kombination mit mehrheitlich leicht besseren Konjunkturdaten aus den USA und Europa sorgten dann im Quartalsverlauf für einen Stimmungsumschwung. Sogar die Aktienmärkte der Schwellenländer erholten sich im Quartalsverlauf wieder nennenswert in lokaler Währung – nach einem Kursrückgang von mehr als 10% im Januar.

Die internationalen Aktienmärkte schlossen das zweite Quartal mit Wertzuwächsen ab – trotz der turbulenten Kursverluste nach dem überraschenden Ausgang des Brexit-Referendums am 24. Juni. Die großen Notenbanken waren gut auf das Referendum vorbereitet und stellten sofort ausreichend Liquidität in Inlands- und Fremdwährungen bereit. Darüber hinaus stellten die Bank von England und die EZB neue geldpolitische Schritte in Aussicht. Der MSCI Europe gewann etwa 1,3% im zweiten Quartal, der MSCI World etwa 4,2% und der MSCI Emerging Markets sogar 5,3% an Wert, jeweils in lokaler Währung und mit einer Reinvestition von Dividenden. Bis zum Referendum in Großbritannien profitierten die Kurse an den internationalen Aktienmärkten von steigenden Rohstoffpreisen, der deutlich gelockerten Geldpolitik der

EZB im März und der Erwartung eines langsameren Leitzinserhöhungszyklus in den USA – zumal in dieser Zeit tendenziell verbesserte Konjunkturdaten veröffentlicht wurden.

Im dritten Quartal glänzten die internationalen Aktienmärkte mit Wertzuwächsen: Der DAX gewann etwa 8,6% hinzu, der US-amerikanische Dow Jones etwa 2,1% und der japanische Nikkei etwa 5,6%, jeweils in lokaler Währung gerechnet. Auch die Aktienkurse in den Schwellenländern, gemessen am MSCI Emerging Markets, entwickelten sich mit einem Wertzuwachs von 7,7% in lokaler Währung deutlich positiv. Die Aktienmärkte profitierten insbesondere davon, dass der Brexit-Schock zunächst nicht die befürchteten negativen Folgen für die Weltwirtschaft hatte. Darüber hinaus verstetigte sich die Konjunkturentwicklung in China, und die Rohstoffpreise erholten sich moderat. Auch sehen viele Finanzmarktakteure die Geldpolitik der großen Zentralbanken als ein wichtiger Impuls für die Aktienkurse, da einerseits die vorherrschenden Niedrigzinsen die Attraktivität von Aktien als Anlageklasse generell erhöhen und andererseits die Zentralbanken eine hohe Bereitschaft signalisieren, im Zweifel jederzeit die Konjunktur mit einer lockeren Geldpolitik zu stützen.

Insgesamt stehen daher die Chancen gut, dass sich der Aufschwung an den internationalen Aktienbörsen im vierten Quartal fortsetzen wird. Die Risiken für die europäischen Aktienmärkte sind eher politischer Natur wie eine Rating-Herabstufung Portugals oder eine Ablehnung der Verfassungsreform durch die italienische Bevölkerung. Auch könnte eine weniger expansive Geldpolitik der EZB als allgemein erwartet die Kurse europäischer Dividentitel belasten. Für die Aktienmärkte der Schwellenländer ist die US-Notenbankpolitik ein großer Risikofaktor. Wenn die US-Konjunkturdaten positiv überraschen und sich die Inflationsdynamik beschleunigen sollte, könnte die Erwartung merklich steigender US-Leitzinsen die Aktienkurse in den Schwellenländern unter Druck setzen. Insgesamt haben die Finanzmarktakteure die Risiken für die Aktienmärkte in Europa und den Schwellenländern zumindest teilweise schon in einer leicht unterdurchschnittlichen Bewertung eingepreist. Wenn die Risiken nicht eintreten und das Wirtschaftswachstum weltweit stabil bleiben sollte/n, haben Aktien aus Europa und den Schwellenländern durchaus großes Kurspotenzial. Zudem könnten japanische Aktien davon profitieren, dass die Bank von Japan durch eine Verankerung der Rendite zehnjähriger Staatsanleihen bei 0% versucht, die Konjunktur mit fallenden Realzinsen zu stimulieren. Die entscheidende Voraussetzung für den Erfolg der neuen geldpolitischen Schritte ist, dass die Inflationserwartungen der Konsumenten und Unternehmen in Japan sukzessive leicht steigen, was mithilfe einer expansiven Fiskalpolitik erreicht werden soll. Ablesbar wäre ein Erfolg der neuen Geldpolitik an steigenden Aktiennotierungen und einem fallenden Wechselkurs des japanischen Yen.

**Europa: Renditerückgang auf Rekordtiefs**

Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen pendelte sich im vierten Quartal 2015 bei 0,55% ein, während die Rendite zweijähriger Bundesanleihen im Durchschnitt bei –0,33% lag. Vor der Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) Anfang Dezember 2015 erreichte die Rendite zweijähriger Bundesanleihen einen neuen historischen Tiefstand von –0,44%, der jedoch aufgrund der für die meisten Finanzakteure letztlich enttäuschenden Beschlüsse der EZB nicht lange Bestand hatte. Auch die Renditen zehnjähriger Anleihen aus Italien und Spanien tendierten im vierten Quartal 2015 seitwärts – in Italien schwankten sie um knapp 1,60% und in Spanien um etwa 1,72%. Europäische Unternehmens- und High-Yield-Anleihen verbuchten im vierten Quartal einen leichten Wertzuwachs und koppelten sich damit von den Turbulenzen am US-amerikanischen Markt für Unternehmens- und High-Yield-Anleihen ab.

Der europäische Rentenmarkt startete mit einer positiven Wertentwicklung ins neue Jahr 2016. So sank die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen von 0,63% zu Jahresanfang auf 0,10% Ende Februar und stabilisierte sich bis Ende März auf einem leicht höheren Niveau. Die Rendite zweijähriger Bundesanleihen fiel sogar von –0,35% zu Jahresanfang auf knapp –0,60% vor der EZB-Sitzung Anfang März und schwankte danach zwischen –0,45% und –0,50%. Deutsche Bundesanleihen profitierten von den Finanzmarkturbulenzen zu Jahresanfang als sicherer Hafen, vom merklichen Inflationsrückgang infolge gesunkener Ölpreise und den umfangreichen EZB-Programmen. Aber auch Staatsanleihen aus Italien und Spanien gehörten zu den Gewinnern – mit moderaten Renditerückgängen im Verlauf des ersten Quartals 2016 nach einem holprigen Start ins neue Jahr. Europäische Unternehmensanleihen und High-Yield-Anleihen verzeichneten zwar im Zuge der Turbulenzen an den Finanzmärkten zunächst noch erhebliche Kursverluste, glänzten jedoch nach der EZB-Sitzung Anfang März mit massiven Kurssprüngen, sodass sie das erste Quartal per saldo noch mit einer positiven Bilanz abschlossen. Schon allein die Ankündigung der EZB, ihr Wertpapierkaufprogramm auf Unternehmensanleihen auszudehnen, reichte dafür aus, obwohl die Zentralbank erst im Juni tatsächlich damit begann, Unternehmensanleihen zu kaufen.

Der europäische Rentenmarkt setzte neue Rekordmarken im zweiten Quartal 2016. So fiel die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen auf –0,17%, als die Anleger nach dem Brexit-Schock in den sicheren Hafen der Bundesanleihen flohen. Die Rendite zweijähriger Bundesanleihen fiel sogar bis auf –0,74%. In einer ersten Reaktion verzeichneten Staatsanleihen aus Italien und Spanien zunächst Kursverluste, die sich jedoch schnell wieder in deutliche Kursgewinne umkehrten, weil die Finanzmarktakteure mit neuen geldpolitischen Schritten der EZB rechneten – und damit, dass die Notenbanker ihr Wertpapierkaufprogramm aufstocken bzw. verlängern würden. Im Zuge der hohen Unsicherheit über die Folgen des Brexit-Schocks für die Weltwirtschaft passten die Finanzmarktakteure ihre Erwartungen in Bezug auf eine erste Leitzinserhöhung der EZB an: Die meisten Investoren rechnen nun erst Mitte 2022 mit einem Zinsschritt auf 0,25%. Interessanterweise sank auch die Rendite zehnjähriger britischer Staatsanleihen von knapp 1,4% vor dem Brexit-Referendum bis



auf unter 0,9% in den Folgetagen. Offensichtlich konnten britische Staatsanleihen ihren Status als sicherer Hafen aufrechterhalten und profitierten darüber hinaus von der Erwartung, dass die Bank von England ihre Geldpolitik erheblich lockern wird.

Der europäische Rentenmarkt schien im dritten Quartal 2016 einen Renditeboden gefunden zu haben. Anfang Juli erreichte die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen mit -0,2% noch einen neuen historischen Tiefstand; in der Folge pendelte sich die Rendite jedoch bei -0,1% ein und tendierte im Quartalsverlauf mehr oder weniger seitwärts. Ein Grund für das niedrige Renditeniveau sind neben dem Wertpapierkaufprogramm der EZB die ungewöhnlich niedrigen Inflationserwartungen. Laut Inflationsswaps rechnen die Finanzmarktakteure für die Eurozone mit einer durchschnittlichen Inflationsrate von nur 0,8% p.a. in den kommenden zwei Jahren und von durchschnittlich nur 1,2% p.a. in den kommenden zehn Jahren. Dabei dürfte die Inflation im Dezember auf über 1,0% und im Frühjahr 2017 sogar auf über 1,5% steigen – aufgrund von Basiseffekten des gestiegenen Ölpreises. Der Effekt des Ölpreises auf die Inflation bemisst sich dabei an der Veränderungsrate zum Vorjahresmonat. Implizit scheinen die Finanzmarktakteure davon auszugehen, dass die Kerninflation in den kommenden Monaten von derzeit 0,8% auf etwa 0,4% fallen wird, sodass nach Auslaufen des Ölpreisbasiseffekts die Inflation im Jahresverlauf 2017 wieder in Richtung 0% tendieren könnte. Inflationsindikatoren wie die Lohnstückkosten und die Kreditvergabe der Banken haben in der Eurozone jedoch in den vergangenen Monaten von niedrigen Niveaus aus eine Trendwende vollzogen, was eher für zukünftig moderat steigende Kerninflationsraten spricht. Daher besteht im vierten Quartal das Risiko, dass die Finanzmarktakteure von höheren Inflationsraten überrascht werden, was einen moderaten Renditeanstieg bei Anleihen mit langer Restlaufzeit bewirken könnte. Die Renditeentwicklung dürfte dabei aber entscheidend vom Ausgang der EZB-Sitzung im Dezember beeinflusst werden. Wenn die EZB beschließen sollte, ihr gegenwärtiges Wertpapierkaufprogramm bis September 2017 zu verlängern, ist nur ein sehr geringfügiger Renditeanstieg wahrscheinlich. Jedoch besteht immer noch die Hoffnung, dass die EZB aufgrund der Inflationsentwicklung entscheidet, ihr Wertpapierkaufprogramm ab April 2017 Monat für Monat zu reduzieren, was einen Renditeanstieg bei zehnjährigen Bundesanleihen von etwa 0,5%-Punkten bewirken könnte. Die Lage am Geldmarkt dürfte sich dagegen kaum ändern, da selbst in einem Szenario mit Inflationsüberraschungen und stabilem Wachstum die EZB nach unseren Berechnungen erst Anfang 2020 wieder den Leitzins anheben würde. Die Finanzmarktakteure sehen dagegen den Tagesgeldzinssatz erst im Herbst 2022 wieder bei 0,25%.

## Tätigkeitsbericht

### Anlageziel und Risiken

Ziel des Metzler Wertsicherungsfonds 93 mit den Anteilsklassen Metzler Wertsicherungsfonds 93 A (ISIN: DE000A0MY0U9), Metzler Wertsicherungsfonds 93 B (ISIN: DE000A1JSXR5) und Metzler Wertsicherungsfonds 93 C (ISIN: DE000A0H1AG2) ist es, durch die dynamische Allokation zwischen Aktien, Renten und Geldmarkt eine attraktive Rendite bei moderatem Risiko für den Anleger zu erzielen. „Moderates Risiko“ bedeutet dabei zum einen eine geringe Volatilität und zum anderen, dass eine angestrebte Wertuntergrenze zum Ende des Kalenderjahres nicht unterschritten werden soll. Diese liegt im Kalenderjahr bei 93% des Anteilpreises vom 1. Januar. Für den Zeitraum 1. September 2015 bis 31. Dezember 2015 lag die Wertuntergrenze somit bei 93% des Wertes vom 1. Januar 2015; für das Jahresende 2016 liegt sie entsprechend bei 93% des Wertes vom 1. Januar 2016. Unabhängig von der Wertuntergrenze ist das Ziel des Fonds, eine Rendite oberhalb der Geldmarkrendite zu erwirtschaften. Hierzu werden gezielt Kursschwankungs- und Zinsänderungsrisiken eingegangen. Durch die dynamische Anpassung der Aktien- und Rentenquote geht der Anleger aber nur jene Risiken ein, die das Fondsmanagement im Hinblick auf die Wertuntergrenze für tragbar hält. Sowohl im Hinblick auf Wertschwankungen als auch auf den maximalen Verlust, den der Anleger in einer ungünstigen Konstellation erleiden kann, wird das Risiko im Vergleich zu statischen Anlagen damit reduziert. Daneben bestehen noch im geringen Maße Fremdwährungsrisiken.

### Allokationsentscheidungen und Anlageergebnis im Geschäftsjahr

Der Metzler Wertsicherungsfonds 93 startete in das Geschäftsjahr mit einer Aktienquote von 10,87% und einem Rentenanteil von 65,2%, was einer Duration auf Fondsebene von 4,7 Jahren entsprach. In den vier Monaten bis zum Ende der Wertsicherungsperiode stiegen die Aktienkurse insgesamt leicht, jedoch unter deutlichen Schwankungen: Die Kombination von Derivaten auf globale Aktienindizes, die im Fonds umgesetzt wird, legte 1,67% zu. Ende September entwickelten sich die Kurse zunächst negativ. Entsprechend wurde die Aktienquote zwischenzeitlich auf unter 7% reduziert. Bis zum Jahresende wurde sie im Zuge der Erholung an den globalen Aktienmärkten wieder aufgebaut und lag Ende Dezember 2015 bei rund 15,4%. Die Kurse der im Portfolio gehaltenen Derivate auf globale Renten liefen weitestgehend seitwärts und lagen zum Jahresende mit 0,30% leicht im Plus. Die Duration wurde leicht gesenkt und lag zum Jahresende bei 4,5 Jahren. Die hohen Schwankungen an den Aktienmärkten wirkten sich negativ auf die Fondsperformance aus. Der positive Beitrag aus den Renten konnte dies nur teilweise kompensieren. Die Wertentwicklung in den ersten vier Monaten des Berichtsjahres lag bei -0,35% (Anteilklasse A), -0,26% (Anteilklasse B) und -0,18% (Anteilklasse C).

Zum 1. Januar 2016 adjustierte das Portfoliomanagement die Quoten mit Blick auf das angestrebte Einhalten der Wertuntergrenze von 93% für das Jahresende 2016. So startete der Fonds mit einer Aktienquote von 15,4% und einer Duration von 4,2 Jahren in das neue Kalenderjahr. Die Aktienmärkte brachen zu Beginn des Jahres 2016 zunächst ein, erholten sich bis August 2016 jedoch wieder. Insgesamt legte der globale Aktienkorb um 3,33% zu. Die Aktienquote wurde zunächst bis auf rund 4,5% im Januar 2016 gesenkt, um den Fonds vor Verlusten zu schützen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurde die Aktienquote im Zuge der Markterholung auf zuletzt 20,3% aufgebaut. Der globale Rentenkorb legte in den ersten acht Monaten

des Jahres deutlich zu um insgesamt 5,64%. Die Duration im Fonds wurde entsprechend erhöht und lag Ende August 2016 bei 4,4 Jahren.

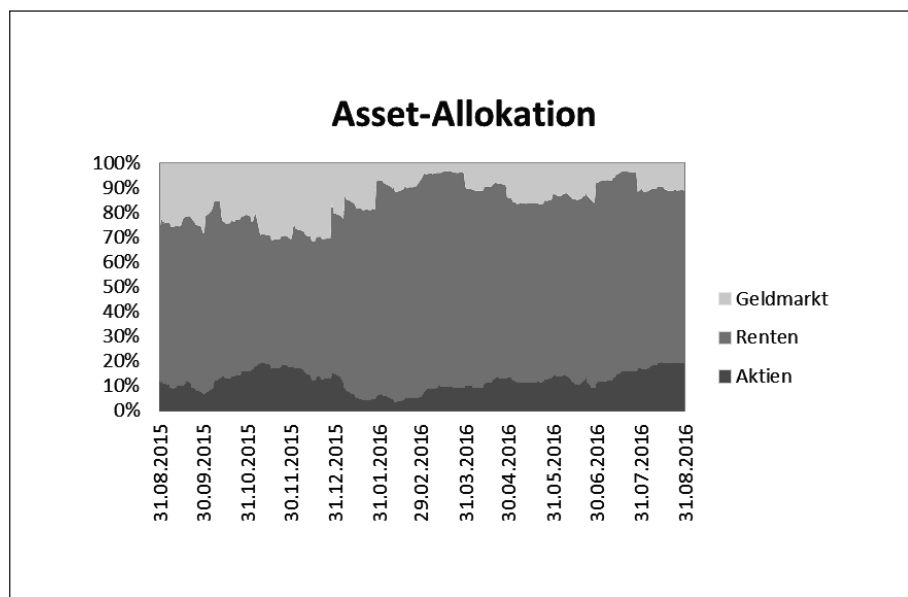
Im Berichtszeitraum fielen Veräußerungsgewinne von 11.316 TEUR an (Anteilklasse A: 1.883 TEUR; Anteilklasse B: 705 TEUR; Anteilklasse C: 8.727 TEUR) sowie Veräußerungsverluste von 7.966 TEUR (Anteilklasse A: 1.327 TEUR; Anteilklasse B: 497 TEUR; Anteilklasse C: 6.142 TEUR).

In der Anteilklasse A stammten die realisierten Gewinne zu 97,42% aus Derivatgeschäften und zu 2,58% aus Währungsguthaben. Die realisierten Verluste stammten zu 94,35% aus Derivatgeschäften, zu 3,09% aus Wertpapiertransaktionen und zu 2,56% aus Währungsguthaben.

Die Anteilklasse B realisierte Gewinne zu 97,37% aus Derivatgeschäften und zu 2,63% aus Währungsguthaben. Die realisierten Verluste setzten sich zu 94,28% aus Derivatgeschäften, zu 3,09% aus Wertpapiertransaktionen und zu 2,63% aus Währungsguthaben zusammen.

In der Anteilklasse C stammten die realisierten Gewinne zu 97,40% aus Derivatgeschäften und zu 2,60% aus Währungsguthaben. Die Verluste wurden zu 94,32% mit Derivatgeschäften, zu 3,09% aus Wertpapiertransaktionen und zu 2,59% mit Währungsguthaben realisiert.

Für das gesamte Geschäftsjahr lieferten die Renten einen positiven Performancebeitrag von 4,24%. Der negative Beitrag aus den Aktien von -0,63% wurde deutlich überkompensiert. Im Geschäftsjahr erzielte der Fonds eine Wertentwicklung von 2,82% (Anteilklasse A), 3,10% (Anteilklasse B) und 3,40% (Anteilklasse C).



Die Darstellung der Allokation erfolgt unter Berücksichtigung von Derivategeschäften (Futures). Die Berechnung der Rentenquote erfolgt auf Basis einer Referenzduration von 6,5 Jahren.

**Vermögensübersicht zum 31. August 2016**

Anlageschwerpunkte	Tageswert in EUR	% Anteil am Fondsvermögen <sup>1)</sup>
<b>I. Vermögensgegenstände</b>	<b>230.117.932,34</b>	<b>100,10</b>
<b>1. Anleihen</b>	<b>198.330.342,00</b>	<b>86,27</b>
< 1 Jahr	30.081.018,50	13,08
>= 1 Jahr bis < 3 Jahre	126.748.692,00	55,13
>= 3 Jahre bis < 5 Jahre	27.068.421,50	11,77
>= 5 Jahre bis < 10 Jahre	14.432.210,00	6,28
<b>2. Derivate</b>	<b>2.729.161,67</b>	<b>1,19</b>
Australische Dollar	492.746,31	0,21
Canadische Dollar	112.298,63	0,05
Englische Pfunde	197.071,79	0,09
Euro	703.180,00	0,31
Hongkong Dollar	17.067,85	0,01
Japanische Yen	133.575,52	0,06
Schweizer Franken	73.687,58	0,03
US-Dollar	999.533,99	0,43
<b>3. Bankguthaben</b>	<b>26.215.546,36</b>	<b>11,40</b>
Australische Dollar	142.001,65	0,06
Canadische Dollar	422.615,96	0,18
Englische Pfunde	270.167,66	0,12
Euro	24.915.302,65	10,84
Hongkong Dollar	294.654,56	0,13
Japanische Yen	160.794,14	0,07
Schweizer Franken	10.009,74	0,00
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.842.882,31</b>	<b>1,24</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-228.396,08</b>	<b>-0,10</b>
<b>1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>	<b>-126.722,89</b>	<b>-0,06</b>
US-Dollar	-126.722,89	-0,06
<b>2. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-101.673,19</b>	<b>-0,04</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>229.889.536,26</b>	<b>100,00</b>

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

## 12 Metzler Wertsicherungsfonds 93 Jahresbericht

### Vermögensaufstellung zum 31. August 2016

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.08.2016	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens <sup>1)</sup>	
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>									
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>198.330.342,00</b>	<b>86,27</b>
<b>Bundesrep. Deutschland</b>									
0,0000 % Baden-Württemberg, Land FLR-LSA.v.2012(2017)R.102VAR	DE0001040764	EUR	12.800	0	0	% 100,37	12.847.616,00	5,59	
0,0000 % Berlin, Land FLR-Landessch.v.14(2020)A.434	DE000A11QEHS	EUR	4.000	4.000	0	% 101,65	4.065.840,00	1,77	
0,0000 % Brandenburg, Land FLR-Schatzanw.v.12(17)	DE000A1PGSG0	EUR	6.300	6.300	0	% 100,52	6.332.445,00	2,75	
1,0000 % Bundesrep.Deutschland Anl.v.2015 (2025)	DE0001102382	EUR	13.000	13.000	0	% 111,02	14.432.210,00	6,28	
0,0000 % Hessen, Land FLR-Schatzanw.S.1415 v.14(19)	DE000A1RQCB0	EUR	8.000	8.000	0	% 101,15	8.091.640,00	3,52	
0,0000 % Investitionsbank Berlin FLR-IHS Ser.139 v.14(17)	DE000A1X28M6	EUR	10.000	0	0	% 100,40	10.039.650,00	4,37	
0,0000 % Investitionsbank Berlin FLR-IHS Ser.157 v.14(18)	DE000A13R715	EUR	7.000	0	0	% 100,92	7.064.120,00	3,07	
0,0000 % L-Bank Bad.-Württ.-Förderbank FLR-IHS R.3125 v.13(20)	DE000A1C9ZS1	EUR	3.000	3.000	0	% 101,37	3.040.995,00	1,32	
0,0000 % Niedersachsen, Land FLR-Landessch.v.12(20) Aus.567	DE000A1PG227	EUR	5.000	0	0	% 101,62	5.081.000,00	2,21	
0,0000 % Niedersachsen, Land FLR-Landessch.v.13(17) Aus.577	DE000A1X3MH0	EUR	5.000	5.000	0	% 100,46	5.022.925,00	2,18	
0,0000 % Niedersachsen, Land FLR-Landessch.v.13(18) Aus.578	DE000A1YCTE4	EUR	18.920	3.000	0	% 100,72	19.056.224,00	8,29	
0,0000 % Niedersachsen, Land FLR-Landessch.v.14(17) Aus.581	DE000A1YC4Q0	EUR	4.700	0	0	% 100,22	4.710.340,00	2,05	
0,0000 % Nordrhein-Westfalen, Land FLR-Landessch.v.12(17) R.1179	DE000NRW0D85	EUR	12.500	0	0	% 100,18	12.523.062,50	5,45	
0,0000 % Nordrhein-Westfalen, Land FLR-Landessch.v.12(20) R.1206	DE000NRW0E19	EUR	2.500	2.500	0	% 101,17	2.529.187,50	1,10	
0,0000 % Nordrhein-Westfalen, Land FLR-Landessch.v.12(20) R.1208	DE000NRW0E35	EUR	2.200	2.200	0	% 101,32	2.229.029,00	0,97	
0,0000 % Nordrhein-Westfalen, Land FLR-MTN LSA v.13(17) S.1270	DE000NRW22T0	EUR	30.200	0	0	% 100,43	30.329.860,00	13,19	
0,0000 % NRW.BANK FLR-Inh.-Schv.A.14U v.11(18)	DE000NWB14U9	EUR	5.000	0	0	% 100,75	5.037.575,00	2,19	
0,0000 % Rheinland-Pfalz, Land FLR-Landessch.v.2012(2017)	DE000RLP0363	EUR	31.900	0	0	% 100,44	32.040.200,50	13,94	
0,0000 % Schleswig-Holstein, Land FLR-Landesschatz.v.12(17) A.1	DE000SHFM279	EUR	3.000	1.000	0	% 100,53	3.015.855,00	1,31	
0,0000 % Schleswig-Holstein, Land FLR-Landesschatz.v.14(21) A.1	DE000SHFM378	EUR	2.000	2.000	0	% 101,54	2.030.730,00	0,88	
0,1020 % Schleswig-Holstein, Land FLR-Landesschatz.v.16(19) A.1	DE000SHFM501	EUR	8.700	8.700	0	% 101,26	8.809.837,50	3,83	
<b>Summe Wertpapiervermögen<sup>2)</sup></b>							<b>EUR</b>	<b>198.330.342,00</b>	<b>86,27</b>

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

2) Die Wertpapiere und Schuldscheindarlehen des Sondervermögens sind teilweise durch Geschäfte mit Finanzinstrumenten abgesichert.

**Vermögensaufstellung zum 31. August 2016**

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.08.2016	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens <sup>1)</sup>	
<b>Derivate</b>						
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)						
<b>Aktienindex-Derivate</b>				<b>EUR</b>	<b>1.670.805,36</b>	<b>0,73</b>
Forderungen/Verbindlichkeiten						
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>						
FUTURE S&P/ASX 200 Index 09.16	AAF	STK	40	99.534,38	0,04	
S+P/TSX 60 INDEX FUTURES 09 16	MOX	STK	28	84.658,86	0,04	
SMI-FUTURES (REV. KONTR.) 09 16	EDT	STK	33	73.687,58	0,03	
ESTX 50 INDEX FUTURES 09 16	EDT	STK	167	256.010,00	0,11	
FTSE 100 IND.FUT. 09 16	LFE	STK	29	163.415,06	0,07	
HANG SENG INDEX FUTURES 09 16	FHF	STK	19	17.067,85	0,01	
Tokyo Stock Price Index Futures 09.16	OEF	STK	53	133.575,52	0,06	
E-MINI MSCI Emerging Markets Index 09.16	NAJ	STK	219	479.322,11	0,21	
E-Mini Nasdaq 100 Index Futures 09.16	CME	STK	30	140.571,04	0,06	
E-MINI S&P 500 Index 09.16	CME	STK	87	222.962,96	0,10	
<b>Zins-Derivate</b>				<b>EUR</b>	<b>1.058.356,31</b>	<b>0,46</b>
Forderungen/Verbindlichkeiten						
<b>Zinsterminkontrakte</b>						
TEN-Y. CMWLTH TREAS.BD F. 09 16	AAF	STK	212	393.211,93	0,17	
10-YR CANADIAN GOV.BD.FU. 12 16	MOX	STK	191	27.639,77	0,01	
BTP FUTURES 09 16	EDT	STK	47	181.870,00	0,08	
EURO-BOBL-FUTURE 09 16	EDT	STK	163	132.110,00	0,06	
EURO-BUND-FUTURE 09 16	EDT	STK	-13	-1.030,00	0,00	
LONG TERM EURO OAT FUTURE 09 16	EDT	STK	39	134.220,00	0,06	
LONG GILT FUTURES (NO.7) 12 16	LFE	STK	106	33.656,73	0,01	
10-YEAR US.TREAS.NOTE FU. 12 16	CBT	STK	173	77.665,54	0,03	
5-YEAR US.TREAS.NOTE FUT. 01 17	CBT	STK	256	79.012,34	0,03	

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

## 14 Metzler Wertsicherungsfonds 93 Jahresbericht

### Vermögensaufstellung zum 31. August 2016

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.08.2016	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens <sup>1)</sup>	
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>				<b>EUR</b>	<b>26.215.546,36</b>	<b>11,40</b>
<b>Bankguthaben</b>				<b>EUR</b>	<b>26.215.546,36</b>	<b>11,40</b>
EUR-Guthaben bei:						
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	EUR	24.915.302,65	% 100,00	24.915.302,65	10,84	
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	GBP	229.737,07	% 100,00	270.167,66	0,12	
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	AUD	210.432,24	% 100,00	142.001,65	0,06	
	CAD	617.568,70	% 100,00	422.615,96	0,18	
	CHF	10.954,16	% 100,00	10.009,74	0,00	
	HKD	2.545.535,43	% 100,00	294.654,56	0,13	
	JPY	18.523.605,00	% 100,00	160.794,14	0,07	
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>EUR</b>	<b>2.842.882,31</b>	<b>1,24</b>
Zinsansprüche	EUR	6.375,24		6.375,24	0,00	
Einschüsse (Initial Margins)	EUR	2.836.507,07		2.836.507,07	1,23	
<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>				<b>EUR</b>	<b>-126.722,89</b>	<b>-0,06</b>
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD	-141.137,61	% 100,00	-126.722,89	-0,06	
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>				<b>EUR</b>	<b>-101.673,19</b>	<b>-0,04</b>
Abgrenzung Verwaltungsvergütung	EUR	-88.530,41		-88.530,41	-0,04	
Abgrenzung Verwahrstellenvergütung	EUR	-9.667,58		-9.667,58	0,00	
Abgrenzung Depotgebühren	EUR	-3.475,20		-3.475,20	0,00	
<b>Fondsvermögen</b>				<b>EUR</b>	<b>229.889.536,26</b>	<b>100,00</b>
<b>Metzler Wertsicherungsfonds 93 A</b>						
Fondsvermögen			EUR	38.181.245,13		
Anteilwert			EUR	118,37		
Anzahl Anteile			STK	322.558,835		
<b>Metzler Wertsicherungsfonds 93 B</b>						
Fondsvermögen			EUR	14.309.735,82		
Anteilwert			EUR	113,85		
Anzahl Anteile			STK	125.692,721		
<b>Metzler Wertsicherungsfonds 93 C</b>						
Fondsvermögen			EUR	177.398.555,31		
Anteilwert			EUR	116,04		
Anzahl Anteile			STK	1.528.780,173		
Gesamtbetrag der Kurswerte der Wertpapiere, die Dritten als Sicherheiten dienen:	EUR	1.625.920,00				

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

#### Devisenkurse (in Mengennotiz)

		per 31.08.2016	
Australische Dollar	(AUD)	1,4819000	= 1 Euro (EUR)
Canadische Dollar	(CAD)	1,4613000	= 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	(CHF)	1,0943500	= 1 Euro (EUR)
Englische Pfunde	(GBP)	0,8503500	= 1 Euro (EUR)
Hongkong Dollar	(HKD)	8,6390500	= 1 Euro (EUR)
Japanische Yen	(JPY)	115,2007500	= 1 Euro (EUR)
US-Dollar	(USD)	1,1137500	= 1 Euro (EUR)

#### Marktschlüssel

##### Terminbörsen

AAF	Sydney/N.S.W. – ASX Tr.
CBT	Chicago Board of Trade
CME	Chicago – CME Globex
EDT	Frankfurt/Zürich – Eurex
FHF	Hongkong – HKFE
LFE	London – ICE Fut. Europe
MOX	Montreal Exch.-Fut./Opt.
NAJ	New York – ICE Fut. U.S.
OEF	Osaka Exchange F.+O.



**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:  
– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuzuordnung zum Berichtsstichtag):**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	------	-------------------------------------	-----------------------	--------------------------	---------------------

**Börsengehandelte Wertpapiere**

**Verzinsliche Wertpapiere**

**Bundesrep. Deutschland**

0,0000 % Hamburg, Freie und Hansestadt FLR-LandSchatzanw. A.5 13(16)	DE000A1R0Y52	EUR	0	14.500
0,0020 % L-Bank Bad.-Württ.-Förderbank FLR-IHS R.3112 v.11(16)	DE000A1C9ZD3	EUR	0	7.600
0,0270 % Niedersachsen, Land FLR-Landessch.v.11(16) Aus.110	DE0001590909	EUR	0	12.000
0,0000 % Niedersachsen, Land FLR-Landessch.v.12(15) Aus.568	DE000A1RE1K6	EUR	0	9.000
0,2520 % Nordrhein-Westfalen, Land FLR-MTN LSA v.12(16)	DE000NRW0D02	EUR	0	5.100
0,2060 % NRW.BANK FLR-Inh.-Schv.A.15B v.12(15)	DE000NWB15B6	EUR	0	13.000

**Nichtnotierte Wertpapiere**

**Verzinsliche Wertpapiere**

Bundesrep. Deutschland				
0,0000 % Hessen, Land FLR-Schatzanw.S.1210 v.12(16)	DE000A1KRBG4	EUR	0	24.000

**Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte,  
bei Optionscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)**

**Terminkontrakte**

**Aktienindex-Terminkontrakte**

Gekaufte Kontrakte: (Basiswert(e): ESTX 50 PR.EUR, FTSE 100, HANG SENG, MSCI EMERG. MARKETS, NASDAQ-100, S+P 500, S+P/ASX 200, S+P/TSX 60, SMI PR CHF, TOPIX PR JPY)		EUR		188.878,75
--	--	-----	--	------------

**Zinsterminkontrakte**

Gekaufte Kontrakte: (Basiswert(e): 10Y.AUST.COMM.TR.BD.SY.AN, 10Y.CANADA GOV.BD.SYN.AN., 10Y.US TRE. NT.SYN.AN., 5Y.US TRE.NT.SYN.AN., 8,5-10,5Y.FR.GO.GB.SYN.AN, 8,5-10Y.ITA.GOV.BD.SYN. AN, BRITISCH LO.GILT SYN.AN., EURO-BOBL-FUTURE, EURO-BUND)		EUR		605.721,25
---	--	-----	--	------------

**Verkaufte Kontrakte:**

(Basiswert(e): EURO-BUND)		EUR		1.476,10
---------------------------	--	-----	--	----------

**Transaktionen über eng verbundene Unternehmen und Personen**

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 1,10 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 23.327.878,36 Euro Transaktionen.

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 A**

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.09.2015 bis 31.08.2016**

**I. Erträge**

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren			EUR	9.825,44
davon aus Wertpapieren	EUR	9.825,44		
davon Erträge aus rentenähnlichen Genussscheinen	EUR	0,00		
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland			EUR	-4.502,80
davon aus Guthabenzinsen	EUR	0,00		
davon aus Negativzinsen	EUR	-4.502,80		
3. Erträge aus WP-Darlehensgeschäften			EUR	3.745,03
4. Sonstige Erträge <sup>1)</sup>			EUR	2.722,71

**Summe der Erträge**

**EUR 11.790,38**

**II. Aufwendungen**

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen			EUR	-43,45
2. Verwaltungsvergütung			EUR	-336.695,06
davon Verwaltungsvergütung	EUR	-336.695,06		
davon Performanceabh. Verwaltungsvergütung	EUR	0,00		
3. Verwahrstellenvergütung			EUR	-18.705,27
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten			EUR	-8.554,92
5. Sonstige Aufwendungen			EUR	-3.912,30

**Summe der Aufwendungen**

**EUR -367.911,00**

**III. Ordentlicher Nettoertrag<sup>1)</sup>**

**EUR -356.120,62**

**IV. Veräußerungsgeschäfte**

1. Realisierte Gewinne			EUR	1.882.840,73
2. Realisierte Verluste			EUR	-1.326.931,05

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**

**EUR 555.909,68**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**

**EUR 199.789,06**

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne*)			EUR	418.015,66
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste*)			EUR	491.596,44

**VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**

**EUR 909.612,10**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres<sup>1)</sup>**

**EUR 1.109.401,16**

\*) Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

1) inkl. dem Ergebnis aus Kapitalforderungen i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG-E (AIFM-Steueranpassungsgesetz)

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 A**

**Entwicklung des Sondervermögens**

2015/2016

		EUR	41.651.941,06
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>			
1. Mittelzufluss/-abfluss (netto)			EUR -4.535.743,47
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	1.238.629,68	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-5.774.373,15	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			EUR -44.353,62
3. Ergebnis des Geschäftsjahres <sup>1)</sup>			EUR 1.109.401,16
davon nicht realisierte Gewinne*)	EUR	418.015,66	
davon nicht realisierte Verluste*)	EUR	491.596,44	
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>EUR</b>	<b>38.181.245,13</b>

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 A**

**Verwendung der Erträge des Sondervermögens**

insgesamt je Anteil<sup>2)</sup>

**Berechnung der Wiederanlage**

**I. Für die Wiederanlage verfügbar**

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	199.789,06	0,62
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugbetrag <sup>3)</sup>	EUR	0,00	0,00

**II. Wiederanlage**

**EUR 199.789,06 0,62**

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 A**

**Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre**

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres
2012/2013	EUR 71.358.724,79	EUR 109,47
2013/2014	EUR 51.149.720,73	EUR 116,30
2014/2015	EUR 41.651.941,06	EUR 115,12
2015/2016	EUR 38.181.245,13	EUR 118,37

\*) Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

1) inkl. dem Ergebnis aus Kapitalforderungen i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG-E (AIFM-Steueranpassungsgesetz)

2) Durch Rundung der je-Anteil-Werte bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

3) Für die Ermittlung der investmentsteuerlichen Besteuerungsgrundlagen liegt eine Bescheinigung nach § 5 InvStG vor.

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 B**

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.09.2015 bis 31.08.2016**

**I. Erträge**

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren			EUR	3.677,22
davon aus Wertpapieren	EUR	3.677,22		
davon Erträge aus rentenähnlichen Genussscheinen	EUR	0,00		
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland			EUR	-1.685,85
davon aus Guthabenzinsen	EUR	0,00		
davon aus Negativzinsen	EUR	-1.685,85		
3. Erträge aus WP-Darlehensgeschäften			EUR	1.400,15
4. Sonstige Erträge <sup>1)</sup>			EUR	1.018,41

**Summe der Erträge**

**EUR 4.409,93**

**II. Aufwendungen**

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen			EUR	-16,25
2. Verwaltungsvergütung			EUR	-83.981,23
davon Verwaltungsvergütung	EUR	-83.981,23		
davon Performanceabh. Verwaltungsvergütung	EUR	0,00		
3. Verwahrstellenvergütung			EUR	-6.998,36
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten			EUR	-7.354,19
5. Sonstige Aufwendungen			EUR	-1.476,20

**Summe der Aufwendungen**

**EUR -99.826,23**

**III. Ordentlicher Nettoertrag<sup>1)</sup>**

**EUR -95.416,30**

**IV. Veräußerungsgeschäfte**

1. Realisierte Gewinne			EUR	705.315,61
2. Realisierte Verluste			EUR	-496.933,33

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**

**EUR 208.382,28**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**

**EUR 112.965,98**

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne*)			EUR	193.116,80
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste*)			EUR	94.724,12

**VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**

**EUR 287.840,92**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres<sup>1)</sup>**

**EUR 400.806,90**

\*) Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

1) inkl. dem Ergebnis aus Kapitalforderungen i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG-E (AIFM-Steueranpassungsgesetz)

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 B**

**Entwicklung des Sondervermögens**

2015/2016

		EUR	10.858.834,97
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		EUR	3.041.568,68
1. Mittelzufluss/-abfluss (netto)			
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	4.672.724,63	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	- 1.631.155,95	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			EUR 8.525,27
3. Ergebnis des Geschäftsjahres <sup>1)</sup>			EUR 400.806,90
davon nicht realisierte Gewinne*)	EUR	193.116,80	
davon nicht realisierte Verluste*)	EUR	94.724,12	
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>EUR</b>	<b>14.309.735,82</b>

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 B**

**Verwendung der Erträge des Sondervermögens**

insgesamt je Anteil<sup>2)</sup>

**Berechnung der Wiederanlage**

**I. Für die Wiederanlage verfügbar**

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	112.965,98	0,90
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugbetrag <sup>3)</sup>	EUR	0,00	0,00

**II. Wiederanlage**

**EUR 112.965,98 0,90**

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 B**

**Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre**

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2012/2013 <sup>4)</sup>	EUR	990.112,81	EUR	104,05
2013/2014	EUR	3.267.397,91	EUR	111,31
2014/2015	EUR	10.858.834,97	EUR	110,43
2015/2016	EUR	14.309.735,82	EUR	113,85

\*) Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

1) inkl. dem Ergebnis aus Kapitalforderungen i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG-E (AIFM-Steueranpassungsgesetz)

2) Durch Rundung der je-Anteil-Werte bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

3) Für die Ermittlung der investmentsteuerlichen Besteuerungsgrundlagen liegt eine Bescheinigung nach § 5 InvStG vor.

4) Auflagendatum 03.09.2012

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 C**

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.09.2015 bis 31.08.2016**

**I. Erträge**

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren			EUR	45.523,88
davon aus Wertpapieren	EUR	45.523,88		
davon Erträge aus rentenähnlichen Genussscheinen	EUR	0,00		
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland			EUR	-20.881,42
davon aus Guthabenzinsen	EUR	0,00		
davon aus Negativzinsen	EUR	-20.881,42		
3. Erträge aus WP-Darlehensgeschäften			EUR	17.311,88
4. Sonstige Erträge <sup>1)</sup>			EUR	12.605,41

**Summe der Erträge**

**EUR 54.559,75**

**II. Aufwendungen**

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen			EUR	-200,88
2. Verwaltungsvergütung			EUR	-606.560,94
davon Verwaltungsvergütung	EUR	-606.560,94		
davon Performanceabh. Verwaltungsvergütung	EUR	0,00		
3. Verwahrstellenvergütung			EUR	-86.651,46
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten			EUR	-16.482,90
5. Sonstige Aufwendungen			EUR	-17.829,49

**Summe der Aufwendungen**

**EUR -727.725,67**

**III. Ordentlicher Nettoertrag<sup>1)</sup>**

**EUR -673.165,92**

**IV. Veräußerungsgeschäfte**

1. Realisierte Gewinne			EUR	8.727.493,16
2. Realisierte Verluste			EUR	-6.141.887,40

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**

**EUR 2.585.605,76**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**

**EUR 1.912.439,84**

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne*)			EUR	2.173.595,22
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste*)			EUR	1.813.399,65

**VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**

**EUR 3.986.994,87**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres<sup>1)</sup>**

**EUR 5.899.434,71**

\*) Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

1) inkl. dem Ergebnis aus Kapitalforderungen i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG-E (AIFM-Steueranpassungsgesetz)

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 C**

**Entwicklung des Sondervermögens**

2015/2016

		EUR	176.654.618,55
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		EUR	-5.149.681,94
1. Mittelzufluss/-abfluss (netto)			
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	20.768.113,31	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-25.917.795,25	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	-5.816,01
3. Ergebnis des Geschäftsjahres <sup>1)</sup>		EUR	5.899.434,71
davon nicht realisierte Gewinne*)	EUR	2.173.595,22	
davon nicht realisierte Verluste*)	EUR	1.813.399,65	
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>EUR</b>	<b>177.398.555,31</b>

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 C**

**Verwendung der Erträge des Sondervermögens**

insgesamt je Anteil<sup>2)</sup>

**Berechnung der Wiederanlage**

**I. Für die Wiederanlage verfügbar**

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.912.439,84	1,25
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugbetrag <sup>3)</sup>	EUR	0,00	0,00

**II. Wiederanlage**

**EUR 1.912.439,84 1,25**

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 C**

**Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre**

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres
2012/2013 <sup>4)</sup>	EUR 69.139.748,07	EUR 104,72
2013/2014	EUR 139.465.429,92	EUR 112,65
2014/2015	EUR 176.654.618,55	EUR 112,22
2015/2016	EUR 177.398.555,31	EUR 116,04

\*) Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

1) inkl. dem Ergebnis aus Kapitalforderungen i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG-E (AIFM-Steueranpassungsgesetz)

2) Durch Rundung der je-Anteil-Werte bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

3) Für die Ermittlung der investmentsteuerlichen Besteuerungsgrundlagen liegt eine Bescheinigung nach § 5 InvStG vor.

4) Auflagdatum 03.09.2012

#### Anteilklassenmerkmale

Gemäß § 15 Abs. 1 Satz 1 der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung – KARBV vom 16. Juli 2013, ist in dem für ein Sondervermögen zu erstellenden Jahresbericht gemäß § 101 Abs. 1 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) zu erläutern, unter welchen Voraussetzungen Anteile mit unterschiedlichen Ausgestaltungsmerkmalen ausgegeben und welche Ausgestaltungsmerkmale den Anteilklassen im Einzelnen zugeordnet werden.

Für das Sondervermögen Metzler Wertsicherungsfonds 93 unterscheiden sich die Anteilklassen wie folgt:

Anteilkategorie	Ertrags- verwendung	Mindest- anlage- summe	Ausgabeaufschlag		Verwaltungsvergütung		erfolgs- abhängige VVG	Vertriebsweg	Währung des Anteil- wertes
			Maximal (%)	Aktuell (%)	Maximal (% p. a.)	Aktuell (% p. a.)			
<b>Metzler Wertsicherungsfonds 93 A</b>	Thesaurierend	keine	5,000	3,500	1,600	0,900	keine	nicht einschlägig	EUR
<b>Metzler Wertsicherungsfonds 93 B</b>	Thesaurierend	5.000	5,000	0,000	1,600	0,600	keine	Wird bei der Orderstelle eine Sammelorder aufgegeben, wird die Anlagesumme der Einzelorders kumuliert betrachtet	EUR
<b>Metzler Wertsicherungsfonds 93 C</b>	Thesaurierend	500.000	5,000	0,000	1,600	0,350	keine	Wird bei der Orderstelle eine Sammelorder aufgegeben, wird die Anlagesumme der Einzelorders kumuliert betrachtet	EUR



**Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

**Angaben nach der Derivateverordnung**

<b>das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure</b>	<b>EUR</b>	<b>159.817.180,66</b>
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>		<b>86,27</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>		<b>1,19</b>

**Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.**

**Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:**

**Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko**

kleinster potenzieller Risikobetrag	1,19 %
größter potenzieller Risikobetrag	1,94 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	1,52 %

**Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte:** **1,58**

**Zusammensetzung des Vergleichsvermögens<sup>1)</sup>**

MSCI – The World Index – Net TR [NDDUWI]	100,00 %
--	----------

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde: historische Simulation.

Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden: 99% Konfidenzniveau, 10 Handelstage Haltedauer, 1 Jahr historischer Betrachtungszeitraum

**die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehensgeschäfte**

DekaBank Deutsche Kommunalbank  
MAPLE BANK GMBH. FRANKFURT AM MAIN

**Erträge aus Wertpapier-Darlehensgeschäften einschließlich der angefallenen direkten und indirekten**

<b>Kosten und Gebühren</b>		
Metzler Wertsicherungsfonds 93 A	EUR	3.745,03
Metzler Wertsicherungsfonds 93 B	EUR	1.400,15
Metzler Wertsicherungsfonds 93 C	EUR	17.311,88

**Sonstige Angaben**

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 A**

Fondsvermögen	EUR	38.181.245,13
Anteilwert	EUR	118,37
Anzahl Anteile	STK	322.558,835

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 B**

Fondsvermögen	EUR	14.309.735,82
Anteilwert	EUR	113,85
Anzahl Anteile	STK	125.692,721

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 C**

Fondsvermögen	EUR	177.398.555,31
Anteilwert	EUR	116,04
Anzahl Anteile	STK	1.528.780,173

1) Hinweis: Alle Angaben beziehen sich auf den 31.08.2016

## Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Sondervermögens erfolgt gemäß den Grundsätzen für die Kurs- und Preisfeststellung, die im Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung („KARBV“) genannt sind, sowie den folgenden Grundsätzen:

### I. Sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen

#### 1. Bankguthaben

Bankguthaben werden grundsätzlich zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen bewertet.

#### 2. Wertpapiere, Investmentanteile und Geldmarktpapiere

##### An einer Börse zugelassene / in organisiertem Markt gehandelte Vermögensgegenstände

Vermögensgegenstände, die zum Handel an Börsen zugelassen sind oder in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, sowie Bezugsrechte für das Sondervermögen werden zum letzten verfügbaren, handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet, sofern nachfolgend nicht anders angegeben.

##### Nicht an Börsen oder in organisierten Märkten gehandelte Vermögensgegenstände oder Vermögensgegenstände ohne handelbaren Kurs

Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an Börsen zugelassen sind noch in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist, sofern nachfolgend nicht anders angegeben.

##### Investmentanteile

Investmentanteile werden grundsätzlich mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Stehen diese Werte nicht zur Verfügung, werden Investmentanteile zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist.

##### Geldmarktinstrumente

Für die Bewertung von Geldmarktinstrumenten, die nicht an der Börse oder in einem organisierten Markt gehandelt werden (z. B. nicht notierte Anleihen, Commercial Papers und Einlagenzertifikate), werden die für vergleichbare Geldmarktinstrumente vereinbarten Preise und gegebenenfalls die Kurswerte von Geldmarktinstrumenten vergleichbarer Aussteller mit entsprechender Laufzeit und Verzinsung, erforderlichenfalls mit einem Abschlag zum Ausgleich der geringeren Veräußerbarkeit, herangezogen.

#### 3. Derivate

Die zu einem Sondervermögen gehörenden Optionsrechte und die Verbindlichkeiten aus einem Dritten eingeräumten Optionsrechten, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einem anderen organisierten Markt einbezogen sind, werden zu dem jeweils letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet.

Das gleiche gilt für Forderungen und Verbindlichkeiten aus für Rechnung des Sondervermögens erworbenen und verkauften Terminkontrakten. Die zu Lasten des Sondervermögens geleisteten Einschüsse werden unter Einbeziehung der am Börsentag festgestellten Bewertungsgewinne und Bewertungsverluste im Wert des Sondervermögens berücksichtigt.

#### 4. Wertpapier-Darlehen

Für die Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehensgeschäften ist der jeweilige Kurswert der als Darlehen übertragenen Wertpapiere maßgebend.

#### 5. Forderungen

Zinsansprüche und andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Die Werthaltigkeit von Forderungen wird regelmäßig überprüft. Dem Ausfallrisiko wird in Form von Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen Rechnung getragen.

#### 6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

#### 7. Zusammengesetzte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Aus verschiedenen Bestandteilen bestehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind jeweils anteilig nach den vorgenannten Regelungen zu bewerten.

#### 8. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

Bei Ansatz und Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen beachtet die KVG den Grundsatz der intertemporalen Anlegergerechtigkeit. Die Anwendung dieses Grundsatzes soll die Gleichbehandlung der Anleger unabhängig von deren Ein- bzw. Austrittszeitpunkt sicherstellen.

Die KVG wendet die formellen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung an, soweit sich aus dem KAGB, der KARBV und der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 nichts anderes ergibt.

Insbesondere wendet sie den Grundsatz der periodengerechten Erfolgsermittlung an. Danach werden Aufwendungen und Erträge grundsätzlich über die Zuführung zu den Verbindlichkeiten bzw. Forderungen periodengerecht abgegrenzt und im Rechnungswesen des Sondervermögens im Geschäftsjahr der wirtschaftlichen Verursachung und unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Aufwands- und Ertragszahlung erfasst. Erfolgsabgrenzungen erfolgen dabei für wesentliche Aufwendungen und Erträge.

Die KVG beachtet den Grundsatz der Bewertungsstetigkeit. Danach werden die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten.

Überdies wendet die KVG grundsätzlich den Grundsatz der Einzelbewertung an, wonach alle Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen unabhängig voneinander zu bewerten sind; es erfolgt keine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden und keine Bildung von Bewertungseinheiten. Gleichartige Vermögensgegenstände der Liquiditätsanlage, wie z. B. Wertpapiere, dürfen zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt werden.

## II. Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zu dem unter Zugrundelegung des 16:00 Uhr-Fixings (Londoner Zeit) von The WM Company/Reuters AG ermittelten Devisenkurs der Währung in Euro taggleich umgerechnet.

## III. Berechnung des Nettoinventarwerts je Anteil

Der Wert des Sondervermögens und der Nettoinventarwert je Anteil werden von der Metzler Investment GmbH unter Kontrolle der Verwahrstelle bei jeder Möglichkeit zur Ausgabe und Rücknahme von Anteilen ermittelt.

Der Wert des Sondervermögens wird auf Grund der jeweiligen Verkehrswerte der zu ihm gehörenden Vermögensgegenstände abzüglich der aufgenommenen Kredite und sonstigen Verbindlichkeiten ermittelt.

## Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

### Metzler Wertsicherungsfonds 93 A

<b>Gesamtkostenquote</b>	<b>0,98 %</b>
<b>Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes</b>	<b>0,00 %</b>

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersstattungen.

Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsprovisionen an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

### Metzler Wertsicherungsfonds 93 B

<b>Gesamtkostenquote</b>	<b>0,71 %</b>
<b>Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes</b>	<b>0,00 %</b>

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersstattungen.

Die KVG gewährt keine sogenannten Vermittlungsprovisionen an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

### Metzler Wertsicherungsfonds 93 C

<b>Gesamtkostenquote</b>	<b>0,42 %</b>
<b>Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes</b>	<b>0,00 %</b>

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersstattungen.

Die KVG gewährt keine sogenannten Vermittlungsprovisionen an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

**Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen**

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 A**

<b>Wesentliche sonstige Erträge:</b>	<b>EUR</b>	<b>2.722,71</b>
aus Kapitalforderungen i.S.d.§ 1 Abs. 3 InvStG-E	EUR	-236,44
aus QST-Erstattungen Fokus Bank	EUR	2.788,95
Auflösung Abgrenzungen Vorjahr	EUR	8,06
Verzugszinsen aus Fokus Bank	EUR	162,14
<b>Wesentliche sonstige Aufwendungen:</b>	<b>EUR</b>	<b>3.912,30</b>
Depotgebühren	EUR	3.525,04
Reportingkosten	EUR	334,70
Kosten aus Rechtsansprüchen	EUR	52,56

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 B**

<b>Wesentliche sonstige Erträge:</b>	<b>EUR</b>	<b>1.018,41</b>
aus Kapitalforderungen i.S.d.§ 1 Abs. 3 InvStG-E	EUR	-88,50
aus QST-Erstattungen Fokus Bank	EUR	1.043,42
Auflösung Abgrenzungen Vorjahr	EUR	2,83
Verzugszinsen aus Fokus Bank	EUR	60,66
<b>Wesentliche sonstige Aufwendungen:</b>	<b>EUR</b>	<b>1.476,20</b>
Depotgebühren	EUR	1.319,09
Reportingkosten	EUR	101,73
Kosten aus Rechtsansprüchen	EUR	55,38

**Metzler Wertsicherungsfonds 93 C**

<b>Wesentliche sonstige Erträge:</b>	<b>EUR</b>	<b>12.605,41</b>
aus Kapitalforderungen i.S.d.§ 1 Abs. 3 InvStG-E	EUR	-1.096,02
aus QST-Erstattungen Fokus Bank	EUR	12.916,63
Auflösung Abgrenzungen Vorjahr	EUR	33,89
Verzugszinsen aus Fokus Bank	EUR	750,91
<b>Wesentliche sonstige Aufwendungen:</b>	<b>EUR</b>	<b>17.829,49</b>
Depotgebühren	EUR	16.327,84
Reportingkosten	EUR	1.449,39
Kosten aus Rechtsansprüchen	EUR	52,26

**Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)**

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt:	EUR	33.511,79
---	-----	-----------

**Angaben zur Mitarbeitervergütung**

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>8.339.195,92</b>
davon feste Vergütung	EUR	7.064.429,59
davon variable Vergütung	EUR	1.274.766,33

<b>Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
--	------------	-------------

<b>Zahl der Mitarbeiter der KVG</b>	<b>137,00</b>
-------------------------------------	---------------

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen<sup>1)</sup></b>	<b>EUR</b>	<b>1.089.225,00</b>
davon Geschäftsleiter	EUR	636.000,00
davon andere Führungskräfte	EUR	0,00
davon andere Risktaker	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	453.225,00
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR	0,00

Informationen zur aktuellen Vergütungspolitik der Gesellschaft sind im Internet unter [www.metzler.com](http://www.metzler.com) veröffentlicht. Hierzu zählen eine Beschreibung des Zustandekommens von Vergütungen und Zuwendungen, sowie die Angabe der für die Zuteilung zuständigen Personen.

\*) Der Kreis der Risktaker wurde im Kalenderjahr neu definiert.

**Ergebnis der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik**

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Vergütungssystems, einschließlich der Überprüfung der bestehenden Vergütungsstrukturen sowie der Umsetzung und Einhaltung der regulatorischen Anforderungen wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Vergütungspolitik wurde gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Vergütungsvorschriften umgesetzt.

**Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 5 KAGB**

Es liegen keine wesentlichen Änderungen vor.

**Transaktionskosten**

Die Gesellschaft hat geeignete Verfahren eingerichtet, um die Anleger vor überhöhten Transaktionskosten sowie unnötigen Handelsaktivitäten zu schützen. Details zu den eingerichteten Verfahren sind auf Nachfrage bei der Gesellschaft erhältlich.

Frankfurt am Main, den 25. November 2016

**Metzler Investment GmbH**  
Die Geschäftsführung

#### **Vermerk des Abschlussprüfers**

##### **An die Metzler Investment GmbH, Frankfurt am Main**

Die Metzler Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbooks (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens Metzler Wertsicherungsfonds 93 für das Geschäftsjahr vom 1. September 2015 bis 31. August 2016 zu prüfen.

##### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

##### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

##### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. September 2015 bis 31. August 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 1. Dezember 2016

**PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Sonja Panter**  
Wirtschaftsprüferin

**ppa. Birgit Rimmelpacher**  
Wirtschaftsprüferin

## Wichtige Informationen für die Anteilhaber des OGAW-Sondervermögens

---

### **Umstellung der Allgemeinen Anlagebedingungen des OGAW-Sondervermögens zum 18. März 2016 auf das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) in der Fassung des OGAW-V-Umsetzungsgesetzes**

Mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vom 10. März 2016 wurden die Allgemeinen Anlagebedingungen für das OGAW-Sondervermögen Metzler Wertsicherungsfonds 93 mit Wirkung zum 18. März 2016 auf das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) in der Fassung des OGAW-V-Umsetzungsgesetzes umgestellt. Aufgrund der europarechtlichen Vorgaben war das OGAW-Sondervermögen zum 18. März 2016 an die OGAW V-Richtlinie (Richtlinie 2014/91/EU zur Änderung der Richtlinie 2009/65/EG zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) im Hinblick auf die Aufgaben der Verwahrstelle, die Vergütungspolitik und Sanktionen) anzupassen.

Die Änderungen wurden im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht und außerdem auf der Internetseite der Kapitalverwaltungsgesellschaft unter [www.metzler-fonds.com](http://www.metzler-fonds.com) veröffentlicht.

Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie die geltenden Anlagebedingungen sind auf der Internetseite der Kapitalverwaltungsgesellschaft unter [www.metzler-fonds.com](http://www.metzler-fonds.com) veröffentlicht.

**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Metzler Investment GmbH  
Untermainanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
Postfach 20 01 38  
60605 Frankfurt am Main  
Telefon (+49 69) 21 04-14 14

**Portfoliomanagement**

Metzler Asset Management GmbH  
Untermainanlage 1  
60329 Frankfurt am Main

**Verwahrstelle**

B. Metzler seel. Sohn & Co.  
Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Frankfurt am Main

**Abschlussprüfer**

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Frankfurt am Main

**Aufsichtsbehörde**

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Marie-Curie-Straße 24-28  
60439 Frankfurt am Main

Weitere Informationen, die wesentlichen Anlegerinformationen (KID), den Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte der Fonds finden Sie auf der Homepage der Kapitalverwaltungsgesellschaft: [www.metzler-fonds.com](http://www.metzler-fonds.com). Die genannten Informationen und Unterlagen erhalten Sie zudem kostenlos bei

Metzler Investment GmbH  
Postfach 20 01 38  
60605 Frankfurt am Main  
Telefon: (+49 69) 21 04-14 14  
Telefax: (+49 69) 21 04-73 92



## Kapitalverwaltungsgesellschaft

Metzler Investment GmbH  
Untermainanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
Postfach 20 01 38  
60605 Frankfurt am Main

## Kontaktadresse

Metzler FundServices GmbH  
Untermainanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
Postfach 20 01 38  
60605 Frankfurt am Main  
Telefon (+49 69) 21 04–14 14  
Telefax (+49 69) 21 04–73 92  
[www.metzler-fonds.com](http://www.metzler-fonds.com)